

er viele veranlaßt, in die Wüste zu gehen, besonders jedoch den Diakonenvorstand, dem er darüber in einem Brief folgendes schrieb: "Du hast einst die ägyptische Wüste aufgesucht und die engelgleichen Diener Gottes angestaunt, von denen so viele als eine Zier der Christenheit dort leben; du hast die in geistlichen Kleinodien erblühenden Wiesen geschaut, den Kranz, mit dem der Herr gekrönt wird; und seitdem glüht dir ein Feuer im Herzen; denke du Tag für Tag an das eben Genannte, laß deine Gedanken darum kreisen, richte dein sehnliches Verlangen darauf" usw. Aber auch Hieronymus selbst sehnte sich voll schwärmerischen Begehrens nach der Wüste. So kann er in einem Brief an Theodosius und die anderen Eremiten sagen: "Ich betrachtete die Wüste als lieblicher denn jede Stadt, ich sah die von Bewohnern verlassenen Stätten als etwas geradezu Paradiesisches an, wie geschaffen zum Aufenthalt für eine Gemeinschaft von Gottgeweihten; (Textlücken) meine Vergehen, damit nicht ein schuldbeladenes Haupt sich einer Gemeinschaft von Seligen beigesellte."

0690

0688

0694

0684

0699

Und Augustinus sagt in einem Hirtenbrief: "Die Wüste ist voll von unzähligen Dienern Gottes".

0679

Fünftehtens ist die Wüste der Ort der Versuchungen. Daher liest man, daß der Herr nirgends in Versuchung geführt wurde als in der Wüste, Markus 1 und Matthäus 4. Wie viel Versuchungen die Frommen in der Wüste auszustehen hatten, zeigt das Buch mit den Viten an vielen Beispielen.

0739

0639

Aber auch Gott hat dort die Vorväter, die Kinder Israel vielfach in Versuchung geführt, wie aus Exodus 16 und Deuteronomium 8 hervorgeht, wo es heißt (Vers 2): "Der Herr, dein Gott hat dich vierzig Jahre in der Wüste geführt, um dich heimzusuchen und zu prüfen". Und ebendort Kap. 13, 4: "Der Herr, euer Gott, prüft euch, um zu erkennen, ob ihr ihn liebt".

0789

0589

Aber auch die alten Väter haben dort Gott versucht, so daß der Psalm 95, 9 sagt: "In der Wüste haben mich eure Väter versucht". Und wiederum Psalm 78, 18: "Sie versuchten Gott in ihren Herzen, forderten Nahrung für ihr Leben". Dagegen heißt es doch in Deuteronomium 6, 16: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen". Hieronymus zählt im Traktat von den Versuchungen zehn Versuchungen der Kinder Israel auf.

0189

Sechzehntens ist die Wüste die Stätte großen Verdienstes. Deshalb erlangten die frommen Väter nach der harten Wüstenwanderung den Besitz des Heiligen Landes. Und die Frommen des Neuen Testaments gingen in die Wüste, um größere Verdienste zu erwerben.

Ende

Siebzehntens ist die Wüste der Ort der Gesetzgebung, wie Exodus 19 und 20 offenbart.

Anfang

<II, 398> Achtzehntens ist die Wüste der Ort des Manna als des göttlichen Trostes; Psalm 78, 24: "Er ließ Manna auf sie regnen als Speise"; siehe auch Exodus 16, 4 ff. Auch noch heutzutage ist der Tau, der im Umkreis des Berges Sinai fällt, süßes Manna; ich selbst habe viel davon gesehen und sogar gegessen.

Neunzehntens ist die Wüste der Ort der Buße und Weltflucht. Deshalb sind die frommen Väter, wenn sie Buße üben wollten, in die Wüste gegangen und so der Welt entflohen.

Zwanzigstens ist diese Wüste ein Ort der Andacht und frommer Betrachtung. Daher heißt es in Psalm 63, 2: "In der Wüste, im unwegsamen und wasserlosen Lande, wie in einem